

MUSEALOG 2026 II
Stadtmuseum Oldenburg
PROJEKTENTWÜRFE

Stadtmuseum Oldenburg

- Leitung:
Dr. Steffen Wiegmann
- Betreuerin MUSEALOG:
Franziska Boegehold-Gude
- Kontakt:
Stadtmuseum Oldenburg
Am Markt 2-3
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 2352881
stadtmuseum@stadt-oldenburg.de
www.stadtmuseum-oldenburg.de

Sammlungsschwerpunkte:

- Das Stadtmuseum Oldenburg geht zurück auf die Stiftung des Oldenburger Kaufmannssohns und Mäzens Theodor Francksen (1875-1914), dessen Kunst- und Geschichtssammlung samt dem Immobilienbesitz die Grundlage der Museumsentwicklung seit 1915 darstellt. Der Sammlungsschwerpunkt ist auf die Stadt und Region Oldenburg ausgerichtet und umfasst Stadtgeschichte, eine historische Kunst- und Kunstgewerbeausstellung sowie regionale Kunst.
- Zum Gebäudebestand gehören, baulich miteinander verbunden, die Francksen-Villa (1877), die Jürgens'sche Villa (1853), die Ballin'sche Villa (1909) sowie die Neue Galerie (1968, Abbruch 2022, aktuell neues Gebäude im Bau) und der Saal der Claus-Hüppe-Stiftung (1995).
- In unmittelbarer Nachbarschaft, mit dem Stadtmuseum zugängsmäßig verbunden, befindet sich das im Jahre 2000 eröffnete „Horst-Janssen-Museum“.

Dokumentationsprogramm:

- MuseumPlus

Verkehrstechnische Anbindung:

- Die Stadt Oldenburg als Verkehrsknotenpunkt der Region verfügt über beste verkehrliche Anbindungen (ICE, BAB 28 und 29, diverse regionale Buslinien)

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Als Universitätsstadt bietet Oldenburg zahlreiche Zimmer in Wohngemeinschaften.

Aus dem Schrank geholt! Die Textilsammlung des SMO

Uniformen, Kopfbedeckungen, Alltagskleidung, Fahnen, Trachten... Die Textilsammlung des Stadtmuseums Oldenburg (SMO), ein über Jahrzehnte gewachsener Bestand unterschiedlichster Zusammenhänge, bietet großes Potenzial für die Einbindung in Ausstellungs- und Forschungsprojekte. Um mit dem Bestand arbeiten zu können, läuft eine umfassende Dokumentation. Ein Teil des Bestandes ist bereits fotografisch und tabellarisch erfasst sowie inventarisiert worden durch zwei vorausgehende MUSEALOG-Projekte. Daran soll angeknüpft werden. Darüber hinaus sollen Objekte und Konvolute ermittelt werden, die Potenzial für eine inhaltliche Aufarbeitung bieten. Daraus sollen – eingebunden in das Gesamtprojekt der Neuausrichtung des Museums – Ansätze entwickelt werden, Teile der Textilsammlung für museale Projekte zu nutzen. Das kann beispielsweise eine Ausstellungsskizze sein oder ein Forschungsvorhaben in Kooperation mit der Universität Oldenburg (Institut für Materielle Kultur) oder auch ein Online-Format.

Arbeitsaufgaben:

- Die Dokumentation der Textilsammlung umfasst die fotografische Objektaufnahme und das Einpflegen der technischen Daten in eine Tabelle sowie die Inventarisierung von Teilbeständen in die Datenbank MuseumPlus.
- Auch die fachgerechte Lagerung im Außendepot, die bisher nicht umfassend vorliegt, soll geplant und umgesetzt werden.
- Eine inhaltliche Aufarbeitung von Konvoluten und Einzelobjekten, die Einarbeitung in den Umgang anderer Einrichtungen mit Textilbeständen und die Entwicklung von Konzepten sind weitere Aufgaben im Projekt.
- Die Aufarbeitung der Textilsammlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden des Stadtmuseums.

Projektergebnis:

- Ziel des Projektes ist es, durch die Dokumentation der Textilien diese bisher wenig beachtete Teilsammlung für die zukünftige museale Arbeit nutzbar zu machen und mindestens Ansätze für weiterführende Projekte bezüglich dieses Sammlungsbereiches zu entwickeln (z. B. Konzeptentwicklung für ein Forschungsvorhaben, ein Ausstellungsprojekt oder für ein Vermittlungsangebot).

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Gesucht wird eine kulturhistorisch interessierte Person, die sowohl an der Recherche und Dokumentation von Archiv- und Sammlungsmaterialien als auch an der Entwicklung von Projekten Spaß hat und die Interesse an der Weiterentwicklung bestehender Sammlungen hat.
- Außerdem ist die Bereitschaft, Lagerbestände im Außendepot zu begutachten, zu bearbeiten und umzulagern, für das Projekt erforderlich.

Laufzeit des Projektes:

- 2026

Projektbetreuerin:

- Franziska Boegehold-Gude